

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gründung des Klosters Kremsmünster.

In jener Gegend, wo später das Kloster Kremsmünster entstand, war einst nur dichte Waldung, und Eber hausten in derselben. Herzog Tassilo von Bayern und sein Sohn Günther liebten sehr das edle Waidwerk. Zur Winterszeit jagte Günther einst (im Jahre 777) in dieser Gegend und verfolgte einen gewaltigen Eber, der sich waldeinwärts flüchtete. Er entfernte sich nun sehr weit von seinem Jagdgesolge, erreichte das Wild und erlegte es. Allein der Eber hatte ihm noch eine große Wunde am Fuße beigebracht, woran er sich verblutete.

Da Günther zu lange ausblieb, suchten ihn Tassilo und das Gefolge. Es erschien ihnen ein weißer Hirsch mit leuchtenden Flämmchen auf dem Geweihe, dem sie erstaunt nachfolgten. So kamen die Suchenden zu Günthers Leichnam hin, zu dem Platze, wo noch jetzt der Teich gezeiget wird, der des Verunglückten Namen trägt, und wo dessen Denkmal sich befindet.

Tassilo beschloß nun zur Seelenruhe des Verstorbenen ein Kloster zu Ehren des Heilandes zu erbauen, und so entstand das herrliche Stift Kremsmünster, dessen Wappen auf diese Sage hindeutet.

Stiftung des Klosters Reichersberg.

Die große und starke Burg des Grafen Reicherius (Richer) aus dem mächtigen Geschlechte der Grafen von Plain wurde der Sage nach um das Jahr 950 zum Schutze gegen die Einfälle der Ungarn erbaut.

Graf Bernher (Werner) aus diesem Geschlechte hatte einen einzigen Sohn, Gebhard, den Erben seiner großen Besitzungen.

Wie die Sage berichtet, fiel Gebhard einst von den Mauern der Lenachbarten Burg Stein, deren Standort aber nicht mehr genau bekannt ist, in den Innflus und ertrank in den Fluthen desselben. Da sich die Verwandten des nun kinderlosen Grafen schon bei dessen Lebzeiten um das Erbe stritten, so beschloß derselbe mit Zustimmung seiner Gemahlin Dietburga, einer Schwester des Erzbischofs Gebhard von Salzburg, nach Gott den Erzengel Michael zum Erben seiner Güter einzusetzen und seine Burg in ein Kloster umzuwandeln.*) Er ließ nun die festen Burgmauern niederreißen, und stattete das neue Kloster, welches nun Reichersberg hieß, mit vielen Gütern aus und übergab es den Chorherren nach der Regel des heil. Augustin.

*) Historisch.